



Studierendenparlament
der HWG Ludwigshafen

Ernst-Böhe-Straße 4
64059 Ludwigshafen

Web: www.stupa-lu.de E-Mail: praesidium@stupa-lu.de

Protokoll der Sitzung des Studierendenparlaments

Datum:	24.03.21
Ort:	Virtuell Zoom
Sitzungsbeginn:	18:35 Uhr
Sitzungsende:	20:58 Uhr
Sitzungsleitung:	Nicolas Rauchholz
Protokollant:	Nils Branscheid

Anwesende StuPa Mitglieder	Gäste
Dominik Heß	Cristopher Pinto.
Nicolas Rauchholz	Sandra Müller
Sebastian Kurras	Natalie Stuka
Svitlana Fedko	Heiko Schmid
Chiara Pompea Berg	Lars Klormann
Lena Schneider	Marco Michel
Laura Bauerdick	Matthias Kreß
Laura Gunkel	An-Viet Sattler
Nils Branscheid	Mai-Trinh Vu
Luisa Padberg	Deniz Aydin
	Madeleine Schwarz
	Alpcan Kurt
	Maximilian Handschuhmacher
	Sevda Yetis
	Maximilian Lenner
	Simeon Gkontokos
	Hannah Kramer
	Johanna Dietz
	Andreas Papanikos

Nicht anwesende StuPa Mitglieder	
<i>davon entschuldigt</i>	<i>davon unentschuldigt</i>
Antonia Wolf	

TOP 1:

Eröffnung, Festlegung des Protokollanten, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Die Sitzung wird um 18:35 Uhr eröffnet. Der Sitzungsleiter Nicolas Rauchholz begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Der heutige Protokollant ist Nils Branscheid.

Die Beschlussfähigkeit des Studierendenparlaments wird bei 10 von 11 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

Nicolas Rauchholz stellt den Dringlichkeitsantrag (§7(3) Geschäftsordnung) seinen Antrag zur Aussprache des Misstrauens gegenüber dem AStA Vorstand Heiko Schmid und der Nachwahl dieses Posten (§24(4) Satzung), in die Tagesordnung aufzunehmen. Begründet wird der Dringlichkeitsantrag durch neue Informationen welche das Vertrauen gegenüber Heiko S. erheblich beeinträchtigen. Dem Dringlichkeitsantrag wird einstimmig zugestimmt. Die veränderte Tagesordnung wird ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 01.03.2021

Protokoll der Sitzung vom 01.03.2021 wurde einstimmig genehmigt

TOP 3:

Bericht Ressort Finanzen & Genehmigung des Kassenprüfungsberichts

Ressort Finanzen berichtete von der Durchführung der AStA Kassenprüfung am 03.03.2020 für das Geschäftsjahr 2020, in den Räumlichkeiten des AstA.

- Datenlage: Es wurden Kontoauszüge, Rechnungsbelege und Verträge für den Zeitraum 2020 geprüft. Es lag kein Jahresabschlussbericht vor.
- Bei den folgenden Resorts wurden Differenzen zum Haushaltsplan 2020 festgestellt: Event- und Kultur, Sport und Reise, Abschlussprüfungskosten, Lieferant Caritas.
- Das Ressort berichtet von zwei schriftlichen Vereinbarungen zur Auszahlung von Aufwandsentschädigungen zwischen den AStA Vorständen Heiko S. und Deniz A.

Studierendenparlament der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen 2020/21

Weder Beschlüsse, noch Stundensätze sind dokumentiert.

- Für Auskünfte standen Heiko Schmid (AStA Vorstand) und Deniz Aydin (AStA Finanzvorstand) zur Verfügung.
- Transparenz war leider nicht uneingeschränkt gegeben.
 - während der Prüfung lag kein Jahresabschluss von 2020 vor. Dadurch gab es Einschränkungen, da wenige Unterlagen vorhanden waren und es war schwierig ein umfänglich Bild der Lage zu erhalten
 - Kontoauszüge waren nicht nummeriert, was eine transparente Überprüfung nicht möglich machte
 - Deniz (Finanzvorstand AStA) erläuterte dass aufgrund des Steuerberaters der Jahresabschluss aus dem Jahr 2020 fehlte
- Bitte um zukünftige Änderung des Ablauf der Kassenprüfung wegen unzureichender Datenlage. Es werden Auflagen zur Erfüllung der Transparenz zum Wohle der Studierendenschaft vom StuPa folgen
- Kassenprüfungsbericht ist den StuPa Mitgliedern und dem AStA Vorstand im Vorfeld der Sitzung zugegangen.
- Der Kassenprüfungsbericht wurde einstimmig verabschiedet. Die unzureichende Datenlage und Transparenz wurde angemahnt.
- Kassenprüfungsbericht soll nach der Sitzung auf der Webpräsenz stupa-lu.de veröffentlicht werden

TOP 3.1: AstA-Wahl:

Ernennung des Referatsleiter für Internationales fand nicht statt. Konfusion auf beiden Seiten weshalb dieser Punkt in der Tagesordnung liegt. Der AStA kann für die kommende StuPa Sitzung einen Antrag zur Bestätigung dieser Referatsleiter Position stellen, wenn gewünscht.

TOP 3.2: Aufwandsentschädigung AStA und StuPa:

Antrag zum Misstrauensvotum gegenüber dem AStA Vorstand Heiko Schmid und Nachwahl der Position

Nicolas schildert als Antragsteller den Satzungsbruch und Sachverhalt aus Sicht des StuPa:

- ◆ Allgemeiner Vorstand und Finanzvorstand haben im Zeitraum Oktober, November und Dezember 2020 eigenmächtig über eine Auszahlung von 200€ pro Person und Monat in Form einer Aufwandsentschädigung entschieden
- ◆ Finanzordnung §13 fordert eine Legitimation durch das StuPa
- ◆ In der StuPa Sitzung am 02.12.2020 kam es zur Diskussion über die Auszahlung von Lohn/Entschädigung und es wurde klar kommuniziert dass eine Beantragung notwendig ist (siehe Protokoll 02.12.2020). Die Verträge wurden allerdings schon am 01.10.2020 unterzeichnet. Ein Interesse hinsichtlich vertraglicher Regelung für Aufwandsentschädigungen wurde erst Mitte November gegenüber dem StuPa bekundet. Anfang März wurde bestätigt, dass die Auszahlungen bereits stattgefunden haben.
- ◆ Aufgrund dieser Vorfälle wurde zum 01.03.2021 vom StuPa ein grundsätzliches Stop aller Aufwandsentschädigungen an AStA Vorstände und Referatsleiter beschlossen (siehe Protokoll 01.03..2021)
- ◆ Weiteres Misstrauen kommt zustande, da der Allgemeine Vorstand im Gespräch mit dem StuPa fälschlicherweise behauptet hat (siehe Redebeitrag Heiko S. unten) er wäre durch die Hochschule dazu autorisiert gewesen diese Auszahlungen durchzuführen (siehe Protokoll 01.03.2021)
 - nicht in die Finanzordnung geschaut, weil Rechtsaufsicht der Hochschule Erlaubnis gegeben hat
 - er besitzt die „Möglichkeiten auszuhebeln“ aber möchte Zusammenarbeit
- ◆ In einem Gespräch am 17.03.21 zwischen StuPa Präsidium und der Hochschulleitung (Prof.Dr.Mudra, Frau Nöhrbaß, Herr P. Mayer) wurde durch den Präsidenten der Hochschule ausgesagt dass eine solche Autorisierung in keiner Weise zu keinem Zeitpunkt stattgefunden hat
- ◆ StuPa wurden wissentlich Informationen vorenthalten und missverständliche Kommunikation gegen das StuPa instrumentalisiert (Vorwurf)
- ◆ Die Kommunikation zwischen AStA-Vorstand und Hochschule ist an relevanten Stellen nicht mehr produktiv. Von einer positiven Entwicklung ist wegen Geschehnissen in der Vergangenheit nicht auszugehen
 - Aufgrund des Austausches mit der Hochschule über die oben benannten Punkte und einer E-Mail von der Hochschulleitung an StuPa sowie AstA-Vorstände kann von einer fruchtbaren Zusammenarbeit nicht mehr ausgegangen werden
 - Chiara Berg (ehemalige StuPa-Präsidentin) war in Gesprächen zwischen AStA

Vorstand und Hochschule dabei und wiederholte in vorherigen Sitzungen dass die Hochschule nicht mehr mit dem AstA kommuniziert

- ◆ Die Zusammenarbeit mit StuPa ist durch die Vorfälle die zum Misstrauensvotum geführt haben schlichtweg nicht mehr vertrauensvoll.
 - Chiara trat unter anderem wegen Form der Kommunikation mit dem AstA zurück.
- ◆ *Natalie* (Gast, ehemals AStA Personalvorstand): Plädiert auf Missverständnis der AStA Partei. Aussagen seien als Zusage interpretiert worden in Gesprächen zwischen AstA-Vorstand und Hochschulleitung - Kommunikation missverstanden und unwissentlich dass die Auszahlungen durch das StuPa beschlossen werden müssten durchgeführt. Argumentiert der Entschluss des Haushaltsplans wäre schon Grundlage genug gewesen, um die Auszahlung der Entschädigungen anzuweisen.
- ◆ *Dominik Heß* (StuPa): Es sei allseits bekannt, dass die Kompetenzen der Hochschule nicht so weitreichend eine Entschädigung zu beschließen. Alleine die Studierendenschaft hat über Ihre Gelder zu entscheiden. Fasst zusammen, dass die Kommunikation zwischen AStA-Vorstand und Hochschule in der Vergangenheit existent war, aber im Zuge der Meinungsverschiedenheiten der Parteien im letzten Jahr eingeschlafen ist.
- ◆ *Heiko Schmid* (AStA-Vorstand): Nach dem Feststellen der Unstimmigkeiten bei der Auszahlung der Aufwandsentschädigungen hat AStA alles getan um mit der Hochschule und dem StuPa zu kooperieren. Spricht sich für eine finanzielle Entschädigung der arbeitsintensiven Positionen in AStA und StuPa aus, um durch Anreize die Arbeitsqualität zu steigern. Gibt wieder wie das Missverständnis zwischen Hochschule und AStA zustande gekommen ist. Plädiert auf Missverstehen und Missinterpretation der Kommunikation der Hochschule unter anderem mit Herr Pascal Mayer (Anmerkung: Referent der Kanzlerin). Revidiert öffentlich seine mehrmals auf der letzten Sitzung ausgesprochene Aussage, dass er die Autorisierung durch die Hochschulleitung hatte. Entschuldigt sich für die Misskommunikation gegenüber der Hochschule. Zur Zeit der Kommunikation zwischen AStA und Hochschule existierte kein funktionierende StuPa. Rechtfertigt sein Verhalten hinsichtlich des Informationsflusses, sieht kein fehlerhaftes Verhalten hinsichtlich der Informationspolitik.

- ◆ *Nils Branscheid (StuPa)*: Es ist für den Sachverhalt irrelevant ob die Entschädigungen mit Autorisierung der Hochschule oder selbst entschlossen durch AStA geschehen ist. Die Auszahlung wäre in beiden Sachverhalten nicht rechtens. Äußert Bedenken, hinsichtlich eines Entstehenden Machtvakuum, nach der Abwahl, da im Vorfeld der Sitzung Drohungen gegenüber dem StuPa ausgesprochen wurden. (siehe Protokoll 01.03.21, „Möglichkeiten [das StuPa] aushebeln“ - Heiko Schmid)
- ◆ *Laura B.(StuPa)*: Stellt fest, dass es nicht um die Sympathien gegenüber den individuellen Personen und die Schuldfrage hinsichtlich des Zustandekommens des Missverständnisses geht, sondern dass durch die satzungswidrigen Vorgänge und die Misskommunikation ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten unmöglich geworden ist.
- ◆ *Svitlana Fedko (StuPa, Kassenprüferin)*: Die Datenlage während der Kassenprüfung im AStA Keller war nicht satzungsmäßig. Eine Umstrukturierung des Prozess der Kassenprüfung muss angepasst werden, weil mit aktueller Datenlage eigentlich keine satzungsgerechte Prüfung möglich ist und diese kaum Aussagekraft hat (siehe Kassenprüfungsbericht vom 03.03.21)
- ◆ *Christopher Pinto (AStA)*: StuPa muss seine Anforderungen an den AStA definieren und mit dem zukünftigen AStA-Vorstand in engem Austausch bleiben um Synergien für die Studierenden zu erzeugen. Ist nicht zufrieden mit der Kommunikation über das Misstrauensvotum zum AStA. Hätte sich einen größeren zeitlichen Vorlauf gewünscht, um interne AStA-Kommunikation zu ermöglichen.
- ◆ *Lars Klormann (AStA)*: Im AStA sind die Verantwortlichkeiten aus Sicht der regulären Mitglieder schwer zu durchschauen, Barriere AStA Vorstand <-> AStA Basis. Kommunikation, Austausch und Transparenz sind schwierig.
- ◆ *Matthias Kress (Gast)*: Die Kompetenzen der Verabschiedung von Entschädigungen liegen laut Satzung klar beim Studierendenparlament. Keine Vertrauensbasis vorhanden, da Drohungen, das StuPa auszuhebeln und zu umgehen, durch den AStA Vorstand Heiko S. fielen (siehe Protokoll 01.03.2021) und auch schon einmal in der Vergangenheit ausgesprochen wurden
- ◆ *Andreas Papanikos (AStA)*: Berichtet von dynamischen Fluss im AStA. Heiko S.ist ein großer Faktor und das dynamische Drehbein des AStA. Heiko S. steht für Transparenz, Kompetenz und Qualität. Spricht sich für lösungsorientiertes Vorgehen aus und weist auf Faktor Mensch hin, den wir in unserer Kommunikation

beachten sollten. Würde eine bessere Kommunikation vom StuPa gegenüber dem AStA begrüßen.

- ◆ *Lena (StuPa)*: Heiko S. ist die Kontaktperson im AStA für das StuPa. Respekt und Hochachtung für den Dienst in den schweren Zeiten ohne StuPa (mehrere Monate von Frühling bis Juli 2020). StuPa hätte satzungsmäßig in Auszahlung eingebunden werden müssen. Aussagen in Form von Drohungen gegen Gremium StuPa waren befremdlich (siehe Protokoll 01.03.2021). Satzungsbruch und mangelndes Vertrauen müssen in Misstrauensvotum münden
- ◆ *An-Viet (Gast, Ehemaliger AStA Vorstand)*: Spricht sich für Heiko S. aus. Hat Vertrauen in Heiko S. als AStA Vorstand, kann die Position des StuPa nicht nachvollziehen.

Nicolas stellt den Geschäftsordnungsantrag zur geheimen Abstimmung in dieser Sache (§8(2) Geschäftsordnung)

- Christopher Pinto und Lars Klormann stellen sich zur Wahl als neuer AStA Vorstand auf
- Heiko Schmid kündigt weitere Schritte, unter anderem wegen Formfehlern im Prozess, an. Bringt zum Ausdruck, dass keinerlei Schuldbewusstsein hinsichtlich seines Vergehens vorhanden ist
- Nicolas betont das Bestreben des Studierendenparlaments korrekt zu arbeiten und begrüßt Einwände, sofern Fehler passieren
 - **Misstrauensvotum AStA-Vorstand**
Ja(8) Enthaltung(2) Nein(-)
 - **Nachwahl AStA-Vorstand: Lars**
Ja(3) Enthaltung(3) Nein(4)
 - **Nachwahl AStA-Vorstand: Chris**
 - Ja(9) Enthaltung(1) Nein(-)
- Christopher wird zum neuen AStA-Vorstand ernannt und nimmt die Wahl an.

Top 4:

Sonstiges: Klausureinsicht Update & Studierendenvollversammlung Update

- Top 4: Sonstiges: Klausureinsicht Update & Studierendenvollversammlung Update wurde vertagt auf die kommende StuPa Sitzung, da es bereits spät ist

TOP 5:

Terminverkündung, Schließung der Sitzung

Die Terminierung der nächsten Sitzung wird rechtzeitig bekannt gegeben

Schließung der StuPa Sitzung um 20:58 .